

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Volk und Welt", als ein Publikations-Organ der genossenschaftlichen u. neuerschafften u. amtlich. Organ vertrieben. Vertriebsstelle: Dr. Wärrterstraße 6, Fernsprech-Nr. 2465, 2467, 2468. Verlags- und Druckerei: Verlags- und Druckerei für Halle und den Bezirk Merseburg, Dr. Wärrterstraße 6, Fernsprech-Nr. 2465, 2467, 2468. Halbjahrespreis 7,50 RM. — Einzelnen Preis 13 Pf. im Voraus, 20 Pf. im Restbetrag der Abnehmer. Druckerei: Dr. Wärrterstraße 6, Fernsprech-Nr. 2465, 2467, 2468. Halbjahrespreis 7,50 RM.

Verlags- und Druckerei für Halle und den Bezirk Merseburg, Dr. Wärrterstraße 6, Fernsprech-Nr. 2465, 2467, 2468. Halbjahrespreis 7,50 RM. — Einzelnen Preis 13 Pf. im Voraus, 20 Pf. im Restbetrag der Abnehmer. Druckerei: Dr. Wärrterstraße 6, Fernsprech-Nr. 2465, 2467, 2468. Halbjahrespreis 7,50 RM.

Der Abschluß der Reichskanzlerreise

Polnische Flieger über Oppeln

Wie deutsche und polnische Faschisten sich gegenseitig mit Agitationsstoff versorgen

Am Freitagmorgen erschienen über Oppeln drei polnische Militärflugzeuge, von denen zwei in der Nähe der Stadt landeten. Der Vorfall ereignete sich eine Stunde nach der Abreise des Reichskanzlers und seiner Begleiter von Oppeln.

Die Besetzung der beiden Flugzeuge, die vorläufig inhaftiert wurde, erklärt, sich verlogen zu haben und ohne Orientierung gewesen zu sein. Aus diesem Grunde sei eine Notlandung erforderlich gewesen. Das dritte polnische Flieger legte zur polnischen Grenze zurück und ist später in Polen gelandet.

Die vorläufig in Schutzhaft genommenen polnischen Flieger erklärten nach den jetzt vorliegenden amtlichen Verlautbarungen, daß sie die Aufgabe gehabt hätten, die Flugzeuge vom Krakau nach Opatowitz zu bringen und die Rückreise mit der Bahn anzutreten. Der Führer der aus 3 Flugzeugen bestehenden Staffel habe jedoch während der Fahrt seinen Kompaß verloren und deshalb nach der Karte weiterfliegen müssen. Schließlich sei ihm auch die Karte von den Polen gestohlen, so daß er die Orientierung vollständig verloren habe.

Während er am Freitag auch in der Nähe von Opatowitz ein polnisches Flieger eine Notlandung vorgenommen. Er soll gleichfalls den Befehl gehabt haben, wie seine in Opatowitz notgelandeten Kameraden. Als der Flieger kurz nach der Landung darauf aufmerksam gemacht wurde, daß er sich auf deutschem Gebiet befindet, legte er den Apparat sofort wieder in Bewegung und flog, ehe die deutsche Polizei erscheinen konnte, zur polnischen Grenze zurück.

Es ist nicht das erste Mal, daß sich polnische Flieger auf deutsches Gebiet "verirrt" haben. Der jüngste Vorfall ist aber besonders charakteristisch. Einmal weil er sich nicht unmittelbar an der deutsch-polnischen Grenze, sondern 60 Kilometer entfernt ereignete, dann, weil er sich angedeutet eine Stunde nach dem Rückzug des Reichskanzlers in Opatowitz abspielte und schließlich nur zwei der Flugzeuge "notlandeten", während das dritte Flugzeug nach seinem Anflug auf deutsches Gebiet in seinen Heimatorten zurückkehrte. Die Sache muß jedenfalls mehr als eigentümlich an uns man wird insbesondere nach dem jüngsten Vorfall mit seinen Umständen den Eindruck nicht los, als ob "Verfälschtes" polnischer Militärflugzeuge über deutsches Gebiet bereits eine regelmäßige Erscheinung in den Flugprogrammen der polnischen Flieger sind oder noch werden sollen.

Ruhig Blut bewahren.

E. L. Halle, den 10. Januar. Die Übergriffe der polnischen Flieger sind schließlich aufs Entscheidung zu verurteilt. Wahrscheinlich, daß es sich bei den polnischen Fliegern um Anfänger handelte, die mit der Landkarte sehr wenig vertraut waren. Dann sollte die deutsche Regierung fordern, daß Polen die Führung ihrer Flugzeuge bestenfalls unter der Geographie besser Bescheid wissen. Wichtig ist es allerdings auch, daß es sich um bewährte Provokationen polnischer Militärflieger handelt.

In Polen regiert der Faschismus, und dieser hat ein Interesse daran, daß in Deutschland der Nationalismus hochgeschaltet wird. Um so mehr kann sich dann der Faschismus wieder in Polen ausbreiten. Hier treibt eben ein Keil den anderen.

Das beste Beispiel dafür ist eine Gerichts-

verhandlung, die zur Zeit in Ostpreußen gegen einige deutsche Ruheführer abgehalten wird. Was da kürzlich in Mikolajen (Ostpreußen) das Haus der polnischen Minderheitsschule und das Haus des polnischen Lehrers von einigen deutschen Demonstranten schwer beschädigt worden. Dieser Angriff auf eine Einrichtung der polnischen Minderheit in Deutschland gab natürlich den polnischen Nationalisten hochwillkommenen Agitationsstoff gegen die Deutschen. Bei der Gerichtsverhandlung in Mikolajen hat jetzt ein angelegter junger Deutscher zugegeben, daß er die

Demolierung der polnischen Minderheitsschule verübt habe. Er habe von dem Terror gelesen, den die Polen gegen die Deutschen in Oberschlesien ver-

übt und das habe ihn zu Gegenmaßnahmen veranlaßt. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er denn nicht gedacht habe, daß seine Handlungsweise die Polen wieder zu Gegenmaßnahmen veranlassen würde, antwortete der junge Mann weinerlich, daß er daran nicht gedacht habe.

Nebenfalls heißt es gegenüber der polnischen Fliegergescheide ruhiges Blut zu bewahren. karmenden Kundgebungen der deutschen Nationalisten während Deutschland nur schaden.

Selbstverständlich ist, daß die Reichsregierung den Polen deutlich klar machen muß, daß sich Deutschland solche polnischen Grenzübergriffe entschlossen

Demonstrationen gegen Brüning

Die ober-schlesischen Landarbeiter müssen auf Geheld der Großgrundbesitzer vor dem Reichskanzler Krahn machen

Breslau, 9. Januar. (Eig. Draht.) Der Reichskanzler und seine Begleiter wurden am Freitag auf ihrer Fahrt durch das ober-schlesische Industriegebiet von kommunistischen und nationalsozialistischen Demonstrationen wiederholt angepöbel.

In Opatowitz wurden die Vertreter der Reichsregierung bereits am Bahnhof mit Rinderkreuzen empfangen. In Beuthen konnte den Ratus der Regierungsvertreter nur mit Hilfe des Gammelniegels der Polizei freie Bahn geschaffen werden. Einzelne Wagen wurden mit Steinen beworfen. Die Scheiben eines Autos, in dem sich jedoch keiner der Minister befand, wurden zertrümmert. Zu Demonstrationen kam es ferner in Gleiwitz, wo vor allem Eisenbahner gegen das bei der Reichsbahn eingerichtete System der Feierlichkeiten demonstrieren. In Rosenberg demonstrieren die Nationalsozialisten, wobei es zu heftigen Beschimpfungen des Kanzlers und der Regierung kam.

Ein Teil der Berliner Presse weiß heute darauf hin, daß die Landarbeiter, die am Freitagabend in Rosenberg (Oberschlesien) gegen den Reichskanzler und seine Begleiter demonstrieren, zum großen Teil von Großgrundbesitzern befehligt wurden, die dem Kanzler ihre Notlage geschildert und Hilfe von ihm verlangt hatten. Als die Herrschaften die Zusage der Hilfe hatten, bedankten sie sich bei den Vertretern der Reichsregierung, indem sie Brüning

und seine Begleiter in der maßlosesten Weise beschimpften ließen.

Eine Rede Brünings gegen gewisse Agitation.

Der Reichskanzler und seine Begleitung wollten am Freitagabend in Ratibor, wo Dr. Brüning eine längere Rede hielt.

Der Reichskanzler führte u. a. aus, daß die deutschen Parteien aus der Agitation heraus und mehr Verantwortungsgesühl besitzen müßten, dann werde es gelingen, ganz weittragende Maßnahmen für den deutschen Osten schon bald zu treffen. Die Paritätstimmung in der Bevölkerung, hervorgerufen durch eine gewisse Agitation, habe dazu geführt, daß

Staat und Wirtschaft in diesem Herbst und Winter monatelang zwischen Einn und Rücksicht geschwebt

hätten. Bisher habe das verschwiegen werden müssen, aber jetzt müsse man es aussprechen, um eine Entsehr bei allen Parteien herbeizuführen. Die Reichsregierung sei sich klar darüber, daß die Stärkung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Art des deutschen Ostens das Bollwerk sein werde und sein müsse, das die Reichsregierung gebrauche, um überhaupt eine Politik, die Deutschland vormalstführen könne, zu machen.

Staatspartei gegen Reichsbanner

Neue Sammlungsbestrebungen der bürgerlichen Mitte

Die Deutsche Staatspartei, Ortsgruppe Jena, hat die Annahme solcher, von demokratischen Anhängern des Reichsbanners eingebrachten Entschließung mit überwiegender Mehrheit abgelehnt.

"Angenehm ist die Bedrohung durch faschistische Bestrebungen gilt es, alle Abwehrkräfte dagegen möglichst zu stärken. Die Ortsgruppe Jena der Deutschen Staatspartei empfiehlt daher ihren Mitgliedern und Anhängern dringend, dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold beizutreten und sich darin zu betätigen."

Der demokratische Abgeordnete des Reichstages, der rheinische Bürgermeister Gerber hat der Staatspartei jetzt ebenfalls die Entschließung abgelehnt. Damit gebührt der Deutschen Staatspartei in Hessen von

den sechs demokratischen Abgeordneten nur noch einer, der Oberamtstrichter Schreiber, an.

Sammlung gegen Marxismus

Der Vorliegende der Deutschen Volkspartei, Abgeordneter Dingeldey, steht im Begriff, mit einem Sammlungsappell wider den Marxismus an die Öffentlichkeit zu treten. An der Sammlung sollen, mit Ausnahme des Zentrums, alle Gruppen und Zifferler zwischen der Staatspartei und den Deutschen Nationalen beteiligt werden. Der Abgeordnete Dingeldey meint zur Zeit in der Schweiz, wo er an dem Programm des neuen Reichsmarxismus arbeitet. Wie es heißt, hofft er mit seiner Aktion mehr Erfolg zu haben als sein Vorgänger Scholz.

Und der Etat?

Wird er parlamentarisch erledigt oder nicht?

Anfang der nächsten Woche nimmt der Haushaltsausschuß des Reichstages seine Tätigkeit wieder auf. Ein umfangreiches Maß von verantwortlicher Arbeit harret der Erledigung. Die Hauptaufgabe ist die rechtzeitige Beratung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 1931, damit der Etat bis zum 31. März verabschiedet werden kann.

Die Beratung des Haushaltsentwurfs ist stets die wichtigste Aufgabe des Parlaments. In dem Maße, wie mit dem Haushaltsentwurf die politische Einfluss des Parlaments vermindert ist, sondern vor allem auch, weil die Haushaltsberatung von jeder die beste Gelegenheit war, den Willen des Parlaments gegenüber der Regierung durchzusetzen. In diesem Jahr aber hat die Haushaltsberatung noch eine besondere und wesentlich größere Bedeutung. In dem letzten Halbjahr ist der Reichstag praktisch von der Gesetzgebungsarbeit ausgeschaltet gewesen, hat die Reichsregierung ohne ihn und gegen ihn regiert. Die wichtigsten gesetzgeberischen Maßnahmen sind durch die Notverordnungen in Kraft gesetzt worden, bei denen der Reichstag nur eine negative Mitwirkung ausüben konnte.

Durch die Beratung des Haushaltsplanes fällt dem Reichstag wieder eine sehr wichtige politische Aufgabe zu. Gelting es ihm, sie zu lösen, so wird er nicht nur etwas von dem verlorengegangenen Ansehen wieder zurückgewinnen, sondern auch seinen Einfluß auf die Politik vergrößern. Alle diejenigen, denen die Erhaltung der Demokratie und des Parlamentarismus am Herzen liegt, werden deshalb bereit sein, um dieser hohen politischen Ziele willen die Verhandlungen über den Haushaltsentwurf in jeder Weise zu fördern. Diese Absicht folgt bei den Gegnern des Parlamentarismus und der Demokratie auf großen Widerstand. Es sind nicht nur die Nationalsozialisten, sondern mindestens auch die Deutschen Nationalen, denen diese Mittel recht ist, um die Parlamentsarbeit zu erschweren. Man muß deshalb damit rechnen, daß ihnen die nicht rechtzeitige Erledigung des Etats, durch die neue politische Verordnungen hervorgerufen werden können, mindestens aber den Verantwortungsbereich des Reiches als erneut ausgedehnt wird, in unzulässiger ist als die glatte parlamentarische Erledigung des Etats.

Da Komunisten und Nationalsozialisten sich aber nur von agitatorischen Gesichtspunkten leiten lassen, so werden sie auch die Beratung des Haushaltsentwurfs benutzen, um ihren gläubigen Anhängern vorzutäuschen, sie brähten ihren Erfüllung ihrer Wünsche. Die schon jetzt vorliegenden Anträge dieser Parteien zeigen bereits eine unübersehbare Gemisshelligkeit. Würden sie erfüllt, so würden nicht nur die Ausgaben um viele Millionen erhöht, sondern gleichzeitig auch durch Beteiligung von Steuern die Einnahmen um Milliarden ermäßigt. Solange diese Parteien nicht zeigen, wie sie durch ein solches Verhalten entscheidende Redbeiträge geleistet werden können, kann niemand ihnen folgen, der auch nur einen Haufen von Verantwortungsgesühl gegenüber denjenigen Menschen hat, deren Glück von der Aufrechterhaltung der finanziellen Leistungsfähigkeit der öffentlichen Hand abhängt. Es kann nicht oft genug betont werden, daß sowohl die Vor schläge der Kommunisten als auch der Nationalsozialisten letzten Endes dazu führen, daß die Mittel für die jetzigen Unterbringungen der Erwerbslosen, der Sozial- und Kleinrentner und der Kriegsbefähigten nicht mehr zur Verfügung stehen und daß diese schon ohnedies schwer leidenden Volksschichten in noch drückenderes Elend hineingeraten werden.

Das bedeutet natürlich nicht, daß der Entwurf des Haushaltsplanes, wie ihn die Reichsregierung vorgelegt hat, nicht verändert werden dürfte. Am wesentlichsten solche Veränderungen sind dringender notwendig. Wie immer, wenn die kapitalistischen Gruppen die Politik allein bestimmen, so sind auch diesmal die sozialen Interessen der minderbemittelten Volksschichten in dem Etat sehr zu kurz gekommen. Das gilt besonders für die Aktionäre für die Erwerbslosen. Die Not-

Verordnung hat die finanzielle Bewegungsfreiheit der Gemeinden so eingeschränkt, daß sie nicht in der Lage sind...

Ditler ist Kapitalist.

Kapitän von Wütke gegen die Nazis. In einer Kassenübung in Hannover, die von 4000 Personen besucht war...

Rechtsregierung in Danzig

Der Danziger Volkstag wählte am Freitag die neue Regierung Danzigs. Es wird gebildet vom Zentrum, den Deutschnationalen und dem Bund der Mitte...

Kriegsminister in Fürstenwalde

In Fürstenwalde in der Mark kam es am Freitag zu einer Besprechung der Reichsminister für Kriegsangelegenheiten...

Filmreaktion auch in Oesterreich

Die Bundesregierung verbietet 'Im Westen nichts Neues'

Nach dem schändlichen Verbot des Remarque-Films in Deutschland war das Verbot seit einigen Tagen mit großem Erfolg in Wien aufgehoben worden...

Da bei den Aufführungen des Remarque-Films in Wien in den letzten Tagen einige hundert Zuschauer...

1914' freigegeben.

Ein kleiner Erfolg im Kampf gegen die Filmreaktion.

Der Österreichische Kinofilm '1914' ist am Freitag nach mehrmaligen Verhandlungen von den österreichischen Filmprüfstellen freigegeben worden...

Beisehung des zweiten Zoten

Das zweite Opfer nationalsozialistischer Mordtaten, das in der Neujahrsnacht in Berlin vor sich gegangen war...

Wirtschaftlicher Schutz für die Landwirtschaft

Aber keine Verbrennung der Großgrüter.

Im Hauptausschuß des Preussischen Landtags, der sich zur Zeit mit dem Entwurf der landwirtschaftlichen Verwaltung für 1931 beschäftigt...

Gegen den Nationalismus

Ein Aufruf der katholischen Parteien Europas

Paris, 9. Januar. (Eig. Draht.)

Das Exekutivkomitee der großen katholischen Parteien Europas erklärt am Freitag einen Aufruf, in dem es gegen den aufsteigenden Nationalismus...

Vor dem Abbruch.

Die Ergebnisse der englisch-indischen Konferenz.

Die englisch-indische Konferenz nähert sich ihrem Ende. Am Freitag legte die englische Regierung in den Ausschussberatungen...

Franco soll sich stellen.

Eine Aufforderung der spanischen Militärverwaltung an den revolutionären Führer.

Wie aus Madrid gemeldet wird, veröffentlicht das Militärministerium eine Aufforderung an den Anführer der spanischen Revolution...

Erfolg für Pressebesessenen.

Der Redakteur der kommunistischen 'Roten Wacht' in Oesterreich wurde von einem hiesigen Gericht zu 6 Wochen Gefängnis...

Gegen den Nationalismus

Ein Aufruf der katholischen Parteien Europas

Paris, 9. Januar. (Eig. Draht.)

Das Exekutivkomitee der großen katholischen Parteien Europas erklärt am Freitag einen Aufruf...

Bewegungsregie in der Oper.

Die 'Wandlung' veranlaßt die Regie...

Die 'Wandlung' veranlaßt die Regie unter abigun Tietz eine Umfrage bei Publikum und Opernbesuchern...

Es geht es zu begründen ist, daß die katholischen Parteien Europas sich gegen den Nationalismus aussprechen...

Bewegungsbilan der 'Wandlung'

Unter der Leitung des Komponisten...

Die 'Wandlung' veranlaßt die Regie unter abigun Tietz eine Umfrage bei Publikum und Opernbesuchern...

Wochenplan des Schauspielers

Samstag, Sonntag, Montag...

Unter Philosophen ist mit der 'Aufführung' einberufen worden...

Weib im Strom.

Was beginnt am Montag mit dem Abdruck des Romanes 'Weib im Strom'...

Schon vor einem halben Jahrhundert haben Korngolds Schriftsteller das Gewissen der Gesellschaft...

Der hat wieder einmal ein Schriftsteller seine Menschen und sein Wissen zu schenken, das er über sich selbst ganz und vor...

Freundschaft des Charakters

in das sie mit tragischer Inangunstigkeit gerät...

In den ganzen Erntejahren rante ich Gumbel angewendet. Ich stehe in der revolutionären Stimmung eines alten Freundes empor...

Das Weltteil sein gebunden?

In einem in Berlin gehaltenen Vortrag des Altersvorsorgekreises der Universität...

Wohldenk auch in die Volkshäuser!

Comenius, born am 1. Uhr im Buchdruckerhandwerk...

H A L L E

Politische Justiz unter der Diktatur

Ehemaliger Ministerpräsident Zeigner über demokratisches, bolschewistisches und faschistisches Strafrecht

Halle, den 10. Januar.

Ueber das interessante Thema: "Demokratisches, bolschewistisches und faschistisches Strafrecht" besand gegenwärtig der ehemalige Ministerpräsident des Reiches, Herr Zeigner, in Halle. Dieser gute Mensch ist ein Bekannter der Entwicklung unserer Strafrechtsreformen mit regem Interesse verfolgt.

Ausgehend von der Kriminalstatistik der letzten Jahre, schloß Herr Zeigner mit lebhaftem Interesse den Einfluß der sozialen Verhältnisse auf die Kriminalität eines Landes. Die ungeheure Zunahme der Verbrechen, Vergehen und Übertretungen führt dann von selbst zu der Frage nach dem Inhalt und nach der Art der Strafen unter Strafgesetzen. Dabei kam ihm die Forderung in den Sinn, daß in Arbeiterkreisen immer noch die Strafen der Art sein müssen, die in den Strafgesetzen der Strafen nach dem Verbrechen der Art sein müssen, die in den Strafgesetzen der Strafen nach dem Verbrechen der Art sein müssen.

Dieses System der Freiheitsstrafe besteht seit ungefähr 1800.

Strafvollzug in Italien.

Die Idee vom sehr gut sein, nur ist sie von dem Herrn Zeigner über die Strafvollzugsarbeit nicht leisten, die ihm hier zugemutet wird. Immerhin ist dieses Strafvollzugsystem noch vorzuziehen dem System des faschistischen Strafvollzugs. Das neue Strafvollzugsystem, welches im April dieses Jahres in Kraft tritt, ist ein Rückschritt in das schlimmste Mittelalter.

In 28 Fällen finden wir die Todesstrafe angedroht. Der Grundgedanke ist strengste Begelung. Und dieses vielfache und barbarische Strafrecht findet die ausdrückliche Billigung der in anderen Ländern.

Strafen und Strafvollzug in Italien.

Strafen und Strafvollzug in Italien, beide stehen unter einer Diktatur. Und doch ist das Strafrecht Italiens so grundberufen von dem Italiener. Das reine Strafrecht Italiens ist ein so großes Strafrecht, daß wir ihn fast noch gar nicht begreifen können. Man muß allerdings vorsichtig sein und das, was man doch will trennen von dem, was man dort gibt. Unter dieser Einschränkung aber kann man in Italien eigentlich nicht mehr von einem Strafrecht reden. Hier wird wirklich verurteilt, den Straftatbestand wieder einzuwickeln.

Tragödien der Arbeitslosigkeit

Der Arbeitslose und das Sogophon

Halle, den 10. Januar.

Rot macht erfinden! Dieses alte Sprichwort bedauert sich schon wieder einmal in letzterem Maße. War da ein Arbeitsloser, der erfinden konnte, so hätte er sich in einem Augenblick ein reichliches Einkommen verdient. Er hätte sich ein reichliches Einkommen verdient. Er hätte sich ein reichliches Einkommen verdient.

Die Frau, der bei dem geringen Preis die Sache noch geheimer vorfam, benachteiligt die Kriminalpolizei und konnte ihre eigene Verurteilung des Betrügers geben. Der wurde dann am Abend in einem Lokal in der oberen Teichstraße von einem jungen Mädchen erkannt und bald darauf verhaftet. Er leistete nicht den geringsten Widerstand. Alle Angelegenheiten wurden hin, daß es sich hier um einen armen Schänder handelt, der sich mit dem Verlegen des Sogophons für nur 10 RM. vor einem Richter den notwendigen Lebensunterhalt schaffen wollte.

AGD- und Kirchenaustritt.

Der "Reisemann" regt sich in seiner politischen Ausgabe unter der Überschrift "Kommunisten und Kirchenaustritt" über die angeblich kirchenscheidende Stellung der "Reisemann" auf. Die Stellung der "Reisemann" auf die Stellung der "Reisemann" auf die Stellung der "Reisemann" auf.

AGD- und Kirchenaustritt.

Die AGD- und Kirchenaustritt. Die AGD- und Kirchenaustritt. Die AGD- und Kirchenaustritt.

AGD- und Kirchenaustritt.

Die AGD- und Kirchenaustritt. Die AGD- und Kirchenaustritt. Die AGD- und Kirchenaustritt.

AGD- und Kirchenaustritt.

Die AGD- und Kirchenaustritt. Die AGD- und Kirchenaustritt. Die AGD- und Kirchenaustritt.

Der ganze Zinn ist da!

AGD-Metallarbeiter!

Halle, Sonnabend, den 10. Januar, 20 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus eine wichtige Fraktionsversammlung statt mit der Tagesordnung: 1. Bericht über die Verhandlungen vor dem Eichhörnchen; 2. Bericht über die Beschlüsse; 3. Verhandlungsgewaltigkeiten.

Wir erwarten, daß jeder Kollege zu dieser Sitzung erscheint.

Die Fraktionsleitung, E. Lange.

AGD-Metallarbeiter!

Die AGD-Metallarbeiter! Die AGD-Metallarbeiter! Die AGD-Metallarbeiter!

AGD-Metallarbeiter!

Die AGD-Metallarbeiter! Die AGD-Metallarbeiter! Die AGD-Metallarbeiter!

AGD-Metallarbeiter!

Die AGD-Metallarbeiter! Die AGD-Metallarbeiter! Die AGD-Metallarbeiter!

AGD-Metallarbeiter!

Die AGD-Metallarbeiter! Die AGD-Metallarbeiter! Die AGD-Metallarbeiter!

AGD-Metallarbeiter!

Die AGD-Metallarbeiter! Die AGD-Metallarbeiter! Die AGD-Metallarbeiter!

Der ganze Zinn ist da!

Genur und Bodbeerfaison.

Die Bodbeerfaison ist angebrochen, aber sie wird in diesem Jahr nicht ungehindert vorbeiziehen. Es droht die Genur!

Genur und Bodbeerfaison.

Die Bodbeerfaison ist angebrochen, aber sie wird in diesem Jahr nicht ungehindert vorbeiziehen. Es droht die Genur!

Gutes Inventurgeschäft.

Gutes Inventurgeschäft.

Das Inventurgeschäft ist besser verlaufen als die Inventurgeschäfte im vergangenen Jahr.

Kaufkraft für Rentenbesitzer.

Kaufkraft für Rentenbesitzer.

Der Reichsrentenminister hat sich mit dem Kaufkraft für Rentenbesitzer befaßt.

Neun mal eins = zehn!

Auch ein Beitrag zur Lösung des Finanz-Problems

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn!

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn!

Der ganze Zinn ist da!

Neun mal eins = zehn!

Auch ein Beitrag zur Lösung des Finanz-Problems

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn!

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn!

Der ganze Zinn ist da!

Neun mal eins = zehn!

Auch ein Beitrag zur Lösung des Finanz-Problems

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn!

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn!

Der ganze Zinn ist da!

Neun mal eins = zehn!

Auch ein Beitrag zur Lösung des Finanz-Problems

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn!

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins = zehn!

Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn! Neun mal eins ist zehn!

Der ganze Zinn ist da!



Greiszeit in Deutschland

4 1/2 Millionen Ander weniger, 1,3 Millionen Greise mehr seit 1910

Das Stadium der gleichmäßigen Bevölkerungsentwicklung in Deutschland ist mit dem Jahre 1914 endgültig zum Abschluß gekommen. Die Gesamtzahl der Kinder im Alter unter 15 Jahren hat seit der letzten Volkszählung 1925, wo sie 16,1 Millionen betrug, infolge des starken Geburtenrückganges der letzten Jahre bis Anfang 1930 um 1 Million abgenommen, so daß sie gegenwärtig mit rund 15 Millionen um über 4,5 Millionen kleiner ist als im Jahre 1910 im jetzigen Reichsgebiet. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist damit auf 23,3 Prozent zurückgegangen gegenüber 25,7 Prozent im Jahre 1925 und 33,9 Prozent im Jahre 1910.

Ein besonderes Merkmal der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung wird nach den letzten veröffentlichten Feststellungen des statistischen Reichsamts in diesem Zusammenhang das starke Auswachen des im Greisenalter lebenden nicht mehr produktiven Volksteils sein. Gegenwärtig befindet sich in der Altersgruppe von über 65 Jahren noch die zahlenmäßig schwache der 1865 geborene Generation. Die nachfolgenden Jahrgänge dagegen waren schon ihrer Geburtenzahl nach bis zu 50 Prozent stärker besetzt und sind ferner unter bedeutend günstigeren hygienischen Verhältnissen aufgewachsen als die jetzt über 65 Jahre alte Generation, die überdies den Sprünge der besonders starken Auswanderungsbewegung in der Vorkriegszeit namentlich in den vier Jahren getragen hat. Schon in den 4 1/2 Jahren der letzten Volkszählung 1925 hat die Zahl der über 65 Jahre alten Personen um

500 000, also um jährlich über 110 000 zugenommen, so daß sie Anfang 1930 mit 4,1 Millionen um fast 1,3 Millionen oder 32 Prozent größer war als im Jahre 1910 im jetzigen Reichsgebiet. Demgegenüber ist die Gesamtzahl der dem Alter nach nicht mehr erwerbsfähigen Bevölkerung in Zukunft von Jahr zu Jahr um ein durchschnittlich 1,1 Millionen anliegend. Sie wird im Jahre 1930, kurz bevor die schmerzhaften Kriegsjahrgänge 1915/16 die Altersgrenze von 65 Jahren überschreiten, voraussichtlich ihre größte Zahl erreichen und dann mit verhältnismäßig 9,5 Millionen etwa 2 1/2 mal so groß wie im Jahre 1925 mit 3,6 Millionen sein. Diese starke Zunahme des im Greisenalter befindlichen Bevölkerungsteils wird mit einer starken Steigerung der aus der allgemeinen Alterserfassung herührenden Belastung des Volksganges verbunden sein. Denn der erwerbsfähige Bevölkerungsteil, der diese vermehrten Lasten in der Hauptphase zu tragen hat, erwirkt infolge der Kriegseinwirkung und der unzureichenden Geburtenhäufigkeit nach dem Kriege gleichzeitig nur noch eine verhältnismäßig geringe Vermehrung.

Da die Sterblichkeit in den höheren Altersstufen, abgesehen vom Säuglingsalter, am größten ist, so wird mit dem Anwachsen des über 65 Jahre alten Bevölkerungsteils auch die Zahl der Erwerbsfälle stark zunehmen. Dabei muß der jährliche Geburtenüberschuß selbst bei gleichbleibender Lebenserwartung in der Zeit immer kleiner werden, die Zunahme der Gesamtzahl der Reichsbevölkerung sich nach und nach verlangsamend.

W. K.

Ein zweifelhaftes Bündnisangebot

Nach dem überraschenden Wahlsieg der Nazis ergingenen in kommunistischen Kreisen die Forderung zur Bildung einer sogenannten „überparteilichen Arbeitsfront“ gegen die „faschistische Gefahr“ aufzufordern. Wir haben damals davon keine Notiz genommen, da wir der Meinung waren, daß die sozialdemokratischen Arbeiter, durch frühere Erfahrungen gewarnt, hinter diesem Schein noch der Einheitsfront die erste Frage der Sozialistenberichterstattung würden. Im großen ganzen ist das auch der Fall gewesen, denn abgesehen von einigen Ausnahmefällen haben unsere Parteifreunde auf diese Aufforderung nicht reagiert. Aber durch diesen Mißerfolg haben sich die Führer der SPD, die dahinter liegen, nach nicht abschreckend lassen, ihre Versuche wieder zu machen. In der „Roten Fahne“ wurde das Bündnisangebot erst kürzlich erneut gemacht. Wie uns eine Zuschrift aus Düssen belehrt, hat man dort das Reichsbanner zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen, und dies war auch der Einladung gefolgt. Aber, wie man uns schreibt, konnten sie schon in dieser ersten Sitzung der zu bildenden „Einheitsfront“ erfahren, in dessen Interesse der Boden aufgetrocknet werden sollte. Es heißt in der Zuschrift:

„Die SPD hatte einen Redner zur Hand. Dieser verlor aber durch sein Redefertig mehr als es nützen sollte. Reichsbanner- und SPD-Leute, die wirklich mit ganz anderen Voraussetzungen hingenommen waren, wurden arg enttäuscht, als sie nur eine nachlässige Rede gegen die SPD-gegrüßten“

zu hören bekamen. Besonders der Reichsbannerführer Max Richter widerlegte mit kurzen, trefflichen Ausführungen die allzu einseitigen Darstellungen politischer Verhältnisse des Kommunismus. Man kann sogar von einer glatten Abfuhr sprechen, die der auswärtige Redner erlitten hat. Trotz alledem will man aber auf Drängen von SPD- und auch KPD-Genossen bald einmal wieder versuchen, ein gemeinsames Zusammengehen gegen die völkerverheerliche, kriegstreibende im Solde des Großkapitals stehende Soldatenfront der rechtsreaktionären Bewegung — gegen die Nazis und ihre Verbündeten — zu bringen. Freilich wird dies unmöglich sein bei solchen anwesenden Redneren, die nur Del ins Feuer zu gießen vermögen, wie es unglücklichsgemeine mit dem KPD-Redner der Fall war.“

Wir zweifeln nicht daran, daß bei vielen kommunistischen Arbeitern das ehrliche Verlangen besteht, gemeinsam mit Sozialdemokraten die Nationalsozialisten niederzukämpfen. Aber wie schon das eine Beispiel lehrt, können sich dann sofort unheimliche Vorurteile im Sinne der SPD ausbreiten. Demgegenüber möchten wir unseren Lesern die Ausführungen nicht vorenthalten, die der „Vorwärts“ auf das Bündnisangebot der „Roten Fahne“ machte. Es heißt da:

„Das ist die alte Phrase, die alte Verurteilung! Das ist kein Bündnisangebot, sondern das ist Anfinnen an die Sozialdemokratie, sich selber aufzugeben. Und was bietet die kommunistische Partei als Gegenleistung? — Daß bei Prinzipien die Anhänger sozialdemokratischer Arbeiter Bestand lassen sollen. Wir kennen das aus der Praxis. Als der Rote Frontkämpferbund noch existierte, haben sich unsere Genossen und Reichsbannerkameraden mindestens ebensoviel gegen kommunistische Angriffe wie gegen Nationalsozialisten verteidigt. Und was bietet die kommunistische Partei als Gegenleistung? — Daß bei Prinzipien die Anhänger sozialdemokratischer Arbeiter Bestand lassen sollen. Wir kennen das aus der Praxis. Als der Rote Frontkämpferbund noch existierte, haben sich unsere Genossen und Reichsbannerkameraden mindestens ebensoviel gegen kommunistische Angriffe wie gegen Nationalsozialisten verteidigt.“

Gemeinschaften — wir erinnern nur an die Ermordung des Genossen Paris in Glauchau. Sehen wir aber das kommunistische Bündnisangebot politisch an, was ergibt sich dann? Dann würde natürlich die erste Bedingung, die die SPD, den sozialdemokratischen Arbeitern stellen würde: Heraus aus der Straßenschlacht und damit Auslieferung der preussischen Polizei an Hitler! Mit anderen Worten: die Kommunisten bieten uns gültige ihre Unterstützung bei Streikendämpfen an, nachdem sie dafür gesorgt hätten, daß in solchem Falle die gesamte Polizei- und Staatsmacht aufseiten der Nazis kämpfen würde. Ein wirklich höchst „wertvolles“ Angebot!

Wenn es den Kommunisten mit einer gemeinsamen Bekämpfung der faschistischen Gefahr ernst ist, so müßten sie dies in erster Linie dadurch zeigen, daß sie endlich aufhören, aus ständem Geb gegen die Sozialdemokraten abzuhäuten und zumal in Preußen die Steigbügelhalter der Reaktion zu machen. Immerhin beginnt ja auch in kommunistischen Kreisen eine gewisse Erkenntnis sich Bahn zu brechen, daß die Arbeiterklasse in und mit der heutigen Staatsform einig ist, so verliert sie hat, daß sie in und mit der heutigen Staatsform wichtige Positionen und Rechte verliert; daß während der demokratischen Republik und dem Reichsamt ein Unterschied ist wie zwischen Tag und Nacht. In einer Broschüre lesen wir:

„Die kommunistische Partei muß zur Verleugung jener materiellen und geistigen Positionen aufrufen, die das Proletariat in Deutschland bereits errungen hat. Es geht unmittelbar um das Schicksal seiner politischen Organisationen, seiner Gewerkschaften, seiner Zeitschriften und Brudereien, seiner Heime und Bibliotheken usw.“

Der dies schreibt, ist allerdings der bei den Offiziellen in Rät und Bund gefallene Ben Trost. Immerhin will man sich erinnern, ein Gebirg, das einige Zehntausend aufweist. Vielleicht auch muß man auf Rücksicht kommen, um einen Blick dafür zu gewinnen, daß die Arbeiterklasse in Deutschland einiges beifügt, das die Verteidigung lohnt.

Die Sozialdemokratie jedenfalls ist gewillt, die von Trost geforderten Errungenschaften zu verteidigen — mit allen Mitteln. Es wird sich dabei eines der wichtigsten nicht nehmen lassen: daß sie nämlich sich und ihre Aufklärungsarbeit als unüberwindliches Bollwerk zwischen die faschistischen Horden und die staatliche Macht einreihen.“

Wir haben diesen Ausführungen des „Vorwärts“ nichts hinzuzufügen. Unsere Parteigenossen möchten wir aber warnen, ohne Zustimmung der Reichsbannerleitung sich in irgendwelche Verhandlungen einzulassen. Mit christlichen Kommunisten werden wir in Stunden der Gefahr auch ohne offizielles Bündnis zusammen kämpfen können, weil diesen die faschistische Gefahr ebenso bekannt ist wie jedem sozialdemokratischen Arbeiter. Unfang aber wäre es, sich in die unkontrollierbare Führung einer neu zu gründenden Organisation zu begeben, die gar zu leicht ein Werkzeug jener Partei werden könnte, die bisher immer gesagt hat, daß sie weiter nichts als Dummheiten zu machen versteht, mit denen den Interessen der Arbeiterchaft Schaden zugefügt wird.

Wichtiges Nachword. In der Nacht zum Donnerstag wurde auf einem Parteitag des Reichsbanners einer Versammlungsgesellschaft von einem noch unbekanntem Täter mit unangenehmem Beifügen zu einer unentgeltlichen Fleißsamkeit zusammengeschlagen. Man nimmt an, daß es sich um einen Reichardt handelt.

Gegen die Doppelverdiener.

Die kassische Regierung hat eine Verordnung erlassen, nach der alle Frauen, die auf Privatbesitzvermögen im Staatsdienst stehen, entlassen werden sollen, sofern ihr Mann ausstehend verdient. Auf die im Beamtenverhältnis stehenden verheirateten Frauen soll eingewirkt werden, daß sie freiwillig ihr Amt verzichten. Im gegebenen Falle will man sie ohne Gehalt unter Aufrechterhaltung der Versorgungsansprüche beurlauben.

Die Genehmigung zur Ausübung englischer Nebenbeschäftigung oder eines Nebenberufes durch Beamte soll in allen Fällen zurückgenommen werden, in denen eine Schädigung frei erwerbsfähiger Personen festzustellen ist.

Verklammerungstrach in Dessau

Erregte Szenen in einer nationalsozialistischen Versammlung - Aufsichtung durch die Polizei.

Am Freitagabend sprach in einer nationalsozialistischen Versammlung in Dessau der Reichsverbundene Engel aus Berlin. Zum ersten Male hatten die Nationalsozialisten die Sozialdemokraten eingeladen, so daß die Hälfte des „Kriegspalastes“ von diesen besetzt war. Eine Stunde vor Beginn wurde die Versammlung wegen Überfüllung polizeilich gesperrt. Engel griff die Sozialdemokraten an, die mit Beifügen antworteten. In der Diskussion sprach der kommunistische Landtagsabgeordnete Kricke, dem die Polizei das Wort entziehen ließ, als er die Republik angriff. Danach nahm ein auswärtiger sozialdemokratischer Redner das Wort und zuletzt der Leiter des preussischen Siedlungsverbandes, Eberhard (Dessau). Er konnte nicht enden, denn als er Hitler angriff, wurde er niedergeschrien. Die Erregung wurde stärker und stärker und

schließlich standen sich zwei Gruppen von je 1000 Personen drohend gegenüber. Während die Sozialdemokraten die Internationale sangen, suchten die Nationalsozialisten diesen Gesang durch das Singspiel zu überhören. Das wurde mit einem Pfeifensignal von den Sozialdemokraten quittiert. Schließlich, als die Gefahr des Zusammenstoßes am größten war, ließ der Reichsbannerführer die Versammlung auf, ebenso eine Mittelsdeckerversammlung, die die Nationalsozialisten dann anbrachten. Unter dem Gesang der Internationale hatten die 1000 Sozialdemokraten inzwischen den Saal verlassen.

3 Monate Gefängnis für Münchener.

Die Strafkammer des Reichsgerichts in Breslau verurteilte am Freitag den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Münchener, den bekannten Opa- und Schimpfepoeten der Nationalsozialisten wegen schwerer Beschimpfung der Republik zu 3 Monaten Gefängnis und 300 RM Geldstrafe. In der ersten Instanz war Münchener freigesprochen worden.

Selbstmord eines Berliner Gelehrten. Der stellvertretende Direktor der Universitätsbibliothek, Professor Richard Hornung, hat gestern nachmittag in seiner Wohnung seinen Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Der Gelehrte, der ein Alter von 38 Jahren erreicht hat und einer der hervorragendsten Berliner Paläontologen war, hat die Zeit offenbar in einem Anfall von Schmerz verbracht.

Kostenlose Rechtsauskunft

und Beratung von Arbeitsgericht und den Behörden der Sozialversicherung sowie Anfertigung von Schriftstücken, Eingaben, Gesuchen im Arbeitersekretariat Halle, Platz 42/44. Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr und von 6 bis 6 Uhr. Sonnabends von 11 bis 1 Uhr.

Handwritten advertisement:
Um allen Anforderungen zu genügen, sind weiter grosse Teile unserer Lager im Preise bedeutend ermässigt, sodass die gleichen Vorteile wie an erster Lage geboten werden.

A. HUTH & CO. A. G. HALLE S. MARKT 21 - GR. STEINSTR. 86-87

Mit Artikel 48 gegen den Lohn

Die Begründung des neuesten Schlichtungsdiakts

Die Begründung zu dem am Freitagabend dem Reichspräsidenten...

Die Schlichtungsverhandlungen im Ruhrgebiet sind gescheitert...

Die drei Sonderlichter.

Auf Grund der vom Reichspräsidenten erlassenen Anordnungen über die Beilegung von Schlichtungsangelegenheiten...

Die RGD. Heldentat an der Ruhr

Streikerfolg: 2 Tote und 2000 Gemahrgelte

Die Streikaktion der kommunistischen RGD im Ruhrgebiet ist gescheitert...

Die Helldentat der RGD, im Ruhrgebiet hat nur Opfer gefordert...

Größte Rattlosigkeit



heraft unter den Bergleuten, die durch kommunistischen Terror aus den Betrieben herausgeholt worden sind...

Die Lohnkämpfe in England.

220 000 Textilarbeiter mit Ausverkung bedroht.

Der Verband der englischen Baumwoll- und Spinwarenfabrikanten hat in seiner am Freitag...

London, 10. Januar. (Fig. Drahtsch.) Die am Freitag fortgesetzten Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern...

Mobile II.

Polenführer beschwerdener in Resame und Witzstück. Mussolinis Resameveranstaltungen verlaufen nach einem Schema...

RSO., die Retter des Unternehmertums

Katastrophenpolitiker

Unter falscher Flagge — und doch abgebligt

Vor einigen Wochen haben wir bereits der Arbeiteröffentlichkeit mitgeteilt...

Die alle anderen Unternehmer sind auch die Papierfabrikanten...

In dem Augenblick, wo die Papierfabrikanten zu einem entscheidenden Schlage ausziehen...

Das ist die allerbesten Siffsidentie für die Unternehmer...

begibt bereits den Kampf aufgenommen hätten und im Streik liegen...

hatte. Um der Geschichte den richtigen Schwung zu geben...

endlich einmal aufhören mit dem Kohl. Man solle einmal abstimmen über den Streik...

Die Unternehmer freuen sich. Denn diese Hilfe kam zur rechten Zeit...

Dieses Schreiben beweist, wie stark sich die Unternehmer fühlen...

Zu den Schlichtungsverhandlungen.



Regierungsrat Prof. Dr. Brahn (Mitte) spricht mit den Bergarbeiterführern...

Bereins-Kalender

der Erbkasse der SPD... Vereinskassen / Jugendgruppen im Bezirk Halle-Wertheim / Jugendvereine Halle a. S., Sonntag 12-14 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr...

Halle
Schiller-Weihnacht, Dienstag, den 13. Januar, 20 Uhr im Opernhaus... Sonntag 12-14 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr...

Aus dem Bezirk
Wittenberg, Sonntag, den 10. Jan., 10 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr...

Mühlberg, Sonntag, den 10. Jan., 10 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr...

Sorgau, Sonntag, den 12. Januar, 10 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr...

Merseburg, Sonntag, den 12. Januar, 10 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr...

Ammerberg, Sonntag, den 12. Januar, 10 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr...

Poltern, Sonntag, den 14. Januar, 10 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr...

Könnern, Sonntag, den 14. Januar, 10 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr...

Wer! neue Leser!
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold... Preis weit herabgesetzt...

Druckereien Halle
Jeden Freitag... Druckereien Halle...

Küchen
natürlich, formenreich... 320 - 245 - 205 - 185 - 150 - M...

Gebr. Jungblut
Halle a. S., Markt 31

Stadttheater

Spiele, Sonntag, 20-22 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr...

Das Vellchen
Operette von G. Reinm...

Die böse Leinwand
Schwank von Arnold u. Bach...

Musikalien
Arno Rammelt, Bartelsstr. 12

Einmal ein Haus
4 bis 5 Zimmer in Halle...

Grünmalde
Sonntag, den 10. Januar, 10 Uhr...

Röhrling-Schladebach
Sonntag, den 10. Januar, 10 Uhr...

Mühlberg
Sonntag, den 10. Januar, 10 Uhr...

Sorgau
Sonntag, den 12. Januar, 10 Uhr...

Merseburg
Sonntag, den 12. Januar, 10 Uhr...

Ammerberg
Sonntag, den 12. Januar, 10 Uhr...

Poltern
Sonntag, den 14. Januar, 10 Uhr...

Könnern
Sonntag, den 14. Januar, 10 Uhr...

Walhalla

Ganz Halle schwärmt von der ausst. Operette... Die Cardastürstin... Sonntag 12-14 Uhr...

Theater der Komiker
Tel. 2691 (Mod. Theater) 0 Uhr... Sonntag 12-14 Uhr...

Einmal ein Haus
4 bis 5 Zimmer in Halle...

Grünmalde
Sonntag, den 10. Januar, 10 Uhr...

Röhrling-Schladebach
Sonntag, den 10. Januar, 10 Uhr...

Mühlberg
Sonntag, den 10. Januar, 10 Uhr...

Sorgau
Sonntag, den 12. Januar, 10 Uhr...

Merseburg
Sonntag, den 12. Januar, 10 Uhr...

Ammerberg
Sonntag, den 12. Januar, 10 Uhr...

Poltern
Sonntag, den 14. Januar, 10 Uhr...

Könnern
Sonntag, den 14. Januar, 10 Uhr...

Dr. Degen-Loge

Weltmann-Trio unter Mitwirkung von Gertraud Weitzmann-Bernhardt... Sonntag, den 11. Januar...

Zoologischer Garten
Sonntag, den 11. Januar, nachm. 4 und abends 8 Uhr...

Konzerte
des Hall. Sinfon.-Orchesters Leitung Benno Platz... Sonntag, den 15. Januar...

F. Wehmer & Sohn
Preisbezug i. Tel. 330 18... Sonntag, den 15. Januar...

Sprechstunden-änderung
jetzt Mont., Mittw., Freitags nur nachm. 2-7 Uhr...

Dr. med. Schleiff
Facharzt für Haut- u. Harnleiden... Leipzig Str. 100

Stempel (Metall- u. Emalsschilder)
fabriziert seit 1900... Kaban, Halle a. S., Am Steintor...

Reklame
HAUSBUCHHOLZ... HAUPTBAHNHOF WIRTSCHAFT HALLE...

Beste Küche Beste Weine Beste Biere

Volkshochschule Halle
Beginn: Montag, den 12. Januar... 50 Vortragsreihen und Kurse...

Kreis Liebenwerda

Kaufhaus Bassin
Falkenberg und Cebigau... Damen, Herren, Kind-Betriebe...

Gaststätten im Kreise Liebenwerda
die sich empfehlen... Beckwitz, Galtwitz, Falkenberg...

Paul Pfingradt
Lebenberg... Damen- u. Herren-Freizeit-Gesellschaft...

C. Schaffner
Bad Liebenwerda... Familien-drucksachen...

Paul Pfingradt
Lebenberg... Familien-drucksachen...

Paul Pfingradt
Lebenberg... Familien-drucksachen...

Paul Pfingradt
Lebenberg... Familien-drucksachen...

Paul Pfingradt
Lebenberg... Familien-drucksachen...

Paul Pfingradt
Lebenberg... Familien-drucksachen...

Paul Pfingradt
Lebenberg... Familien-drucksachen...

Loest's Hof

Merseburger Straße 54... Geld-Serien-Preis-Skalen... Preise I. 500,- II. 400,- III. 300,- IV. 200,- Mk...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Abbruch!
Schweres Holz, Eisdorf!... 300 000 Mauersteine...

Sie brauchen sich nicht

den Kopf zu zerbrechen... wo Sie Ihren Bedarf in Bettfedern...

Kress & Co. in Halle a. d. S.
zu kaufen... Weiße Halbdaunen Mk. 6,50 7,- 8,- 9,-...

Saison-Ausverkauf
geben wir 10% Rabatt 10% auf folgende Waren...

Kress & Co., Pfännerhöhe 4

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

Eisen-Moorbad Düben (Mulde)
das technisch vollkommenste, modernste Moorbad...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...

REKLAME
Druck-sachen schnell und gut liefert... Hall. Druckereigesellschaft mbH...